

in dem Berichte des Vogts zu Wennigsen heißt, gefunden waren, lag nicht weit von der über den Hülsebrink führenden Heerstraße nach Münder. „Ob aber,“ heißt es weiter, „dar- nach einige Kohlen zu finden, kann kein Mensch wissen.“

Nachdem auf die Berichte der Aemter Calenberg und Wennigsen (vgl. oben Seite 10 f.) die Belehnung erfolgt war, scheint der Bröhn die ganze Thätigkeit der Platen'schen Bergarbeiter in Anspruch genommen zu haben, denn von dem mitverliehenen Rechte am Hülsebrinke wurde kein Gebrauch gemacht. Etwa im Jahre 1715 wurde jedoch ein Versuchsschacht angelegt. Da man aber keine Kohlen fand, stand man wieder von den Arbeiten ab.

Ein zweiter Versuch sollte im Herbste des Jahres 1764 gemacht werden. Dies wurde von der Kloster-Forstverwaltung hintertrieben. Der Hülsebrink war inzwischen in Zuschlag gelegt und mit jungen Buchen und Eichen bepflanzt. Der damalige Klosterförster Meinecke zu Wennigsen lehnte sich deshalb im Interesse seiner Pflanzungen gegen die beabsichtigte Bergwerks-Anlage auf und schlug vor, den Grafen Platen mit seinen Gerechtsamen entweder auf den Bröhn zu beschränken, oder ihm in der Barsinghäuser Interessentenforst, „wo auch Kohlen sein sollten,“ einen Platz zum Bergbau anzuweisen. Von dem Klosteramte unterstützt, setzte dieser eifrige Forstmann es denn auch wirklich durch, daß Platen von seinem Vorhaben abstand.

Als im Jahre 1797 wegen Mangels an Kohlen der Betrieb des Werkes am Bröhn eingestellt wurde, machte die Platen'sche Familie einen dritten Versuch. Der damalige Klosterbeamte, Oberamtmanu Behner zu Wennigsen, war dem nicht so sehr zuwider als sein Vorgänger und äußert in einem Berichte, die Platen'sche Familie sei dazu nach ihrer Concession von 1696 berechtigt, sofern sie alle Beschädigung der Forst vermiede. Uebrigens gab er nur anheim, in der Person eines Sachverständigen eine Aufsicht über das Werk anzuordnen, „damit nicht auf Raub gebaut und der für das Land so wichtige Schatz der Steinkohlen nicht eines kurzen übermäßigen Gewinns wegen an diesem Orte bald gänzlich